

# Die Panzerbrigade 11 startet durch

Autor(en): **Thomann, Eugen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **183 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681580>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Panzerbrigade 11 startet durch

**Veränderungen stehen bevor. Das war am Jahresrapport vom 13. Januar zu spüren. Die Pz Br 11 bekommt eine neue Bezeichnung, eine teilweise neue Struktur, und ihr Jahresrapport fand zum letzten Mal in Winterthur statt. Vor allem ist das sicherheitspolitische Umfeld in Bewegung.**

Eugen Thomann, Redaktor ASMZ

Vieles bleibt, vorab der mitreissende Schwung des Brigadekommandanten Willi Brülisauer, das Motto «Strike hard and win!» und die immer wieder spürbare hohe Motivation. In diesem Sinne begrüsst Br Brülisauer sein Kader und die zahlreich aufmarschierten Gäste.

Zwischen einem Botschafterempfang und dem Staatsbesuch des chinesischen Staatspräsidenten Xi Jinping kam Nationalratspräsident Jürg Stahl zu einem Heimspiel in die «Eulachhalle». Sein Grusswort sparte nicht mit Dank und Anerkennung, unterstrich indes, Sicherheit müsse immer erkämpft werden.

Brülisauer schilderte das ereignisreiche Jahr 2016 zufrieden, weil die Brigade alle ihr gestellten Aufträge erfüllte. An Kadernachwuchs fehlt es einzig bei den Spezialisten. Nicht weniger als 69 «Vorschläge» für die Weiterausbildung, drei davon für den Generalstab, meldete die Brigade, allein 19 aus dem Pz Bat 29. Brülisauer verhehlte seine Sorge nicht, die Neuzugänge brächten aus den Rekrutenschulen wenig Führungserfahrung mit. – Grossen Anklang fand am 8. Oktober 2016 das Pz Bat 29 zu Frauenfeld mit seinem Besuchstag, der Teil des ordentlichen Wiederholungskurses bildete.

Ein Pz Bat zum Anfassen; Besuchstag des Pz Bat 29 am 8. Oktober 2016. Bild: ASMZ



Verschiedene militärische Partner warben dort ebenfalls um die Gunst des Publikums. Darum fällt schwer abzuschätzen, ob das Mitfahren im Schützenpanzer, der Auftritt der Diensthunde oder die Vorführung mechanisierter Gefechtstechnik am meisten Begeisterung weckte.

## Unsicheres Umfeld

Br Alain Vuitel analysierte die aktuelle Lage und leitete daraus die für die Schweiz wichtigsten Herausforderungen ab. Migration gehört dazu wie der Terrorismus, in dessen Fokus wir nach wie vor nicht stehen, den jedoch radikalisierte Einzeltäter mit oder ohne Anleitung jederzeit zu uns tragen können. Neue Gefahren beschert das Wiederaufleben mitunter haarsträubender machtpolitischer Demonstrationen; selbst kleine Zwischenfälle eskalieren leicht.

Im Nahen Osten spiegelt Syrien alle drei Risiken. Die noch lange nicht entschiedene Schlacht um die irakische Grossstadt Mossul führt vor Augen, was Kampf im überbauten Gelände heute bedeuten kann. Neben allem möglichen direkten und indirekten Feuer kommen improvisierte Ladungen und Sprengfallen zum Einsatz, wird unterirdisch gekämpft und dienen Selbstmordattentate als Schockmittel, alles begleitet von Informationsoperationen.



Br Willi Brülisauer, Kdt Pz Br 11.

Bild: Claudio Schwarz

2017 stehen verschiedene Leaderwechsel bevor, angefangen mit den USA. Das steigert die Unsicherheit ebenso wie Russlands Revolutionsfeiern und sein grosses Militärmanöver, wie es der geltende Übungskalender alle vier Jahre verheisst.

Die NATO, deren Herausforderungen der deutsche Generalmajor Gert-Johannes Hagemann skizzierte, empfindet die gleiche Unsicherheit. Der innere Zusammenhalt des Bündnisses scheint mittlerweile ebenso gefährdet wie das Vertrauen der an Russland grenzenden Mitglieder.

## Neue Strukturen auf Anfang 2018

Im Zuge der Weiterentwicklung der Armee heisst die Pz Br 11 neu Mechanisierte Brigade 11. Ferner wandert das Infanteriebataillon 61 zur Territorialdivision 4 ab, entsteht aus dem Führungsunterstützungsbataillon 11 das Mechanisierte Stabsbataillon 11, bekommt das Aufklärungsbataillon 11 eine dritte Aufklärungskompanie und eine Logistikkompanie. In der Artillerie-Abteilung 16 bereitet sich eine zusätzliche Geschützatterie auf das Fassen der Panzermörser vor, die Teil des laufenden Rüstungsprogramms bilden.

Das Brigadekommando verlegt seinen Standort von Winterthur nach Chur. Brülisauer liess die aus der Bündner Tourismuswerbung bekannten Steinböcke «Gian» und «Giachen» für diesen Umzug ein humorvolles Wort einlegen. ■